

Nicht nur meckern



Die wertvolle Kulturlandschaft am Jusi und Florian helfen 40 Ziegen des Schwäbischen Alb Vereins Kohlberg-Kappishäusern zu erhalten. Obendrein wirkt die fleißig knabbernde Herde als Publikumsmagnet, Ziegenpatenschaften sind heiß begehrt.

Stolz ragen die beiden Vulkanschlote Jusi und Florian empor – als Zeugen einer geologisch höchst explosiven Vergangenheit. Der Zahn der Zeit legte sie frei, denn sie trotzen als harter Kern in weicheren Schichten der Abtragung. Optisch und ökologisch wertvoll ziehen die beiden beliebten Aussichtspunkte im Albvorland oberhalb Metztings die Besucher in ihren Bann – dank jahrhundertelanger Bewirtschaftung. Heute wird dieses schwierige Gelände nicht mehr bestellt. Verbuschung droht der lichten Magerrasenvegetation.

Den Kampf gegen hartnäckige Sträucher hat der Schwäbische Alb Verein (SAV), Ortsgruppe Kohlberg-Kappishäusern, längst aufgenommen. Nach vielen schweißtreibenden, ehrenamtlichen Pflegeeinsätzen erkannte der Vorsitzende Stefan Tremmel vergangenes Jahr: „Der Jusi wächst schneller zu, als wir schneiden können.“ Was tun? Von Ziegen hatte keiner Ahnung. Trotzdem: Die Idee, die geschmacklichen Vorlieben der wendigen Tiere zur Offenhaltung der Landschaft zu nutzen, nahm Formen an. Tipps



Teamwork: Wer gerade Zeit hat, ist dabei. Zweimal am Tag muss nach den Tieren geschaut werden. Sind sie gesund? Alle zwei bis drei Wochen pferchen die Albvereiner um. Die Zaunanlage wird ab- und an anderer Stelle aufgebaut.

der Ziegenfreunde aus Dettingen motivierten, die SAVler starteten Behördengänge. „Ziegen meckern, Ziegen stinken, wo Ziegen sind, gibt's Fliegen“, argwöhnten Anwohner und Gemeinderäte. Aller Widerstände zum Trotz boxte der engagierte Naturschützer das Projekt durch. Dank Unterstützung des Landkreises Reutlingen, der anders als der benachbarte Landkreis Esslingen

den Bau eines Stalles genehmigte, nahm Tremmel die letzte bürokratische Hürde im Regelwarr (siehe Kasten). So hatte das Winterquartier für die flugs besorgten Ziegen ein Plätzchen auf Reutlinger Gemarkung gefunden. „16 000 Euro haben wir bisher investiert“, beziffert der Ziegenvater die Kosten für den Verein. 4000 Euro schoss das Förderprogramm Plenum für den Stall hinzu, weitere 9100 sind für den Festzaun zugesagt, der mit 23000 Euro die Vereinskasse strapaziert.

An den vierbeinigen Landschaftspflegern stört sich heute keiner mehr, im Gegenteil. Die Ziegenherde mit anfangs elf Tieren begeistert die Menschen weit über Kappishäusern und Kohlberg hinaus. Inzwischen weiden 40 Tiere, die Ziegenpatenschaften sind vergeben. Derweil modellieren die meckernden Kollegen ein Stückchen Biosphärengebiet – mit Teamgeist: Die Lieblingspeise lockt oft in der Höhe. Um an Blätter und Zweige zu gelangen, klettern die gewitzten Tiere sogar aufeinander. ■ Anja Fuchs

Behördenlogik: Ziegenprojekt wäre fast gescheitert

Endlich – Herwart Stribel (im Foto unten) spendiert dem neuen Ziegenstall den finalen Schutzanstrich. Natürlich hochwertige Naturharzfarbe aus seinem Kohlberger Betrieb, der Ruja GmbH. Doch so flüssig ihm diese Arbeit nun von der Hand geht, so schwierig gestaltete sich die Genehmigung dieses Stalls. Verrückt – Antragshürden brachten das tolle Naturschutzprojekt fast zu Fall. Denn ohne Stall keine Ziegen, ohne Ziegen



keine Landschaftspflege an den Hausbergen Florian und Jusi. Der Reihe nach: „Ursprünglich wollten wir den Stall geme auf Kohlberger Gemarkung errichten – im Landkreis Esslingen“, erzählt Stribel. Aber: Fehlanzeige, der Ziegenverein gilt nicht als privilegierter Landwirt. 23 Ziegen sind zu wenig Tiere für einen ordentlichen Stall. Komisch nur, dass drei Kilometer weiter der Landkreis Reutlingen die Kohlberger Ziegenfreunde aus dem Kreis Esslingen mit offenen Armen empfangt. Die Genehmigung wurde durchgewinkt. Der Stall steht, das Ziegenprojekt glücklicherweise auch.

Projekte: Der Stall als Winterquartier steht (Bild 1). Die 15 Ziegenaktivisten planen, Ziegenfleisch zu vermarkten – als Dosenwurst und in der Gastronomie. Beim Bauernmarkt in Kohlberg am 9.10. dürfen die Gäste zum ersten Mal kosten.

Effektiv: Anders als Schafe fressen Ziegen am liebsten Blätter und schälen die Rinde der Sträucher ab. Das unterbindet die Fotosynthese und kappt die Versorgungswege. (Bild 2)



Bild 1



Bild 2

Ziegen-Produkte

Weitere Tipps und Anregungen

- 1 Naturseifen mit Ziegenmilch
www.gundershofer-goisahof.com
- 2 Hartmut Hepperle, Kirchheim
Demeter-Betrieb, Hersteller und Lieferant von Milchprodukten, Wurst, Rauchfleisch und Fellen
Schlierbacher Str. 44, 07021/76015
- 3 U. Jaudaus, Lenningen, Schlattstall
Milchprodukte, Fleisch, Etterstr. 36, 07026/4092
- 4 Ziegenhof Domäne Weil, Ostfildern
Bioland-Hof, Produkte rund um die Ziege im Hofladen (Domäne Weil 1-6), sowie auf dem Wochenmarkt Esslingen, www.arbeg.eu/ziegenhof.html
- 5 Ziegenfreunde Dettingen
Der Verein verfolgt die Offenhaltung der Kulturlandschaft durch extensive Beweidung, www.ziegenfreunde-dettingen.de